

MITTEILUNG

GIORNATA DI STUDI (17.-18. Oktober 2013)

GALLERIE DELL'ACCADEMIA, ISTITUTO ELLENICO, ISTITUTO VENETO, CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI

LA STAUROTECA DI BESSARIONE: RESTAURO, PROVENIENZA, AMBITO CULTURALE A COSTANTINOPOLI E A VENEZIA

Organisation: Valeria Poletto (Accademia), Peter Schreiner (Centro Tedesco) in Zusammenarbeit mit Holger Klein (Columbia University, New York)

Vortragssprachen: Italienisch, Englisch, Französisch

Im Jahre 1472 schenkte Kardinal Bessarion der Scuola di Santa Maria della Carità in Venedig eine Staurothek, die neben Partikeln des Heiligen Kreuzes und der Tunika Christi ein vergoldetes Kreuz und Ikonen auf kleinen Tafeln enthielt. Nach der Auflösung des Klosters in Napoleonischer Zeit gelangte der Gegenstand auf verborgenen Wegen 1821 nach Wien und fand Platz in der Kunstkammer des kaiserlichen Palastes (Hofburg). Nach dem Ende des Habsburger Reiches und der Rückgabe an Italien 1919 gelangte die Staurothek zurück an ihren alten Platz, die ehemalige Kapelle des Klosters, in den Räumlichkeiten der Accademia. Die Staurothek wurde (erstmalig seit 1765) im November 2011 von Spezialisten des Opificio delle Pietre Dure in Florenz geöffnet, in allen Teilen fotografiert und nachfolgend vollständig im Opificio restauriert.

Datierung, Provenienz und Zuordnung der einzelnen Teile wurden in den letzten Jahrzehnten kontrovers diskutiert. Diesen Problemen widmen sich, im Licht der jüngsten Restaurierungsergebnisse, Spezialisten der Restaurierungstechnik, der Ornamentik, der Epigraphik, der Ikonographie, der Geschichte der Kleinkunst, der Geschichte von Byzanz und der Renaissance, und der Archivistik, darunter

Ebe Antetomaso (Rom), Antja Bosselmann-Ruickbie (Mainz), Caroline Cambell (London), Matteo Ceriania (Venedig), Nano Chatzidaki (Athen), Jannic Durand (Paris), Gianfranco Fiaccadori (Mailand), Holger Klein (New York), Bissera Pentcheva (Stanford), Anna Pizzati (Venedig), Valeria Polletto (Venedig), Andreas Rhoby (Wien), Antonio Rigo (Venedig), Peter Schreiner (München), Panayotis Vacotopoulos (Athen), Marino Zorzi (Venedig) und vier Restauratoren des Opificio delle Pietre Dure in Florenz.

Den Vorsitz der Veranstaltungen haben übernommen :

Giovanna Damiani (Sopraidente), Chryssa Maltezou (em. Direktorin des Istituto Ellenico), Gherardo Ortalli (Università Cà Foscari/Istituto Veneto)

Die Vorträge, an deren Teilnahme keine Anmeldung erforderlich ist, finden statt in den Räumlichkeiten der Accademia, des Istituto Veneto et des Istituto Ellenico.

Das endgültige Programm wird Mitte September veröffentlicht.

Kontaktadressen: Gallerie dell'Accademia, Campo della Carità 1050, 30123 Venezia (Valeria Poletto), Centro Tedesco di Studi Veneziani, Palazzo Barbarigo della Terrazza, San Polo 2765/A 30125 Venezia (Petra Schaefer).